

Franckesche Stiftungen zu Halle

M. Friedrich Christs Entwürfe von Predigten über alle Sonn- und Festtags-Episteln

Christ, Friedrich

Halle, 1770

VD18 1110905X

Am II. heiligen Christtage. Epistel, Apostelgesch. 6, 8. bis Cap. 7, 1. 2. und folgend v. 51-59.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211378](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211378)

Am II. heiligen Christtage.

Epistel, Apostelgesch. 6, 8. bis Cap. 7, 1. 2.
und folgend v. 51-59.

v. 8. **S**tephanus aber, voll Glaubens und Kräfte, that Wunder und grosse Zeichen unter dem Volk. 9. Da stunden etliche auf von der Schule, die da heisset der Libertiner und der Cyrener, und der Alexanderer, und derer, die aus Cilicia und Asia waren, und befrageten sich mit Stephano. 10. Und sie vermochten nicht widerzustehen der Weisheit, und dem Geiste, aus welchem er redete. 11. Darichteten sie zu etliche Männer, die sprachen: Wir haben ihn gehöret Lasterworte reden wider Mosen und wider Gott. 12. Und bewegten das Volk, und die Aeltesten, und die Schriftgelehrten; und traten herzu, und rissen ihn hin, und führten ihn vor den Rath. 13. Und stellten falsche Zeugen dar, die sprachen: Dieser Mensch höret nicht auf, zu reden Lasterworte wider diese heilige Stätte und das Gesetz. 14. Denn wir haben ihn hören sagen: Jesus von Nazareth wird diese Stätte zerstören, und ändern die
St.

Sitten, die uns Moses gegeben hat: 15. Und sie sahen auf ihn alle, die im Rath saßen, und sahen sein Angesicht, wie eines Engels Angesicht. Cap. 7, 1. Da sprach der Hohepriester: Ist dem also? 2. Er aber sprach: Lieben Brüder und Väter, höret zu: Gott der Herrlichkeit erschien unserm Vater Abraham, da er noch in Mesopotamia war, ehe er wohnete in Haran. — — 51. Ihr Halsstarrigen und Unbeschnittenen an Herzen und Ohren! ihr widerstretet allezeit dem heiligen Geiste, wie eure Väter, also auch ihr. 52. Welchen Propheten haben eure Väter nicht verfolgt, und sie getödtet, die da zuvor verkündigten die Zukunft dieses Gerechten, welches ihr nun Verräther und Mörder worden seyd. 53. Ihr habet das Geheiß empfangen durch der Engel Geschäfte, und habts nicht gehalten. 54. Da sie solches höreten, giengs ihnen durchs Herz, und bissen die Zähne zusammen über ihn. 55. Als er aber voll heiliges Geistes war, sahe er auf gen Himmel, und sahe die Herrlichkeit Gottes, und Jesum stehen zur Rechten Gottes, und sprach: Siehe, ich sehe den Himmel offen, und des Menschen Sohn zur Rechten Gottes stehen. 56. Sie schrien

schrien aber laut, und hielten ihre Ohren zu, und stürmeten einmüthiglich zu ihm ein, stießen ihn zur Stadt hinaus, und steinigten ihn. 57. Und die Zeugen legten ab ihre Kleider zu den Füßen eines Jünglings, der hieß Saulus. 58. Und steinigten Stephanum, der anrief und sprach: HERR JESU, nimm meinen Geist auf! 59. Er kniete aber nieder, und schrie laut: HERR, behalte ihnen diese Sünde nicht! Und als er das gesaget, entschlief er.

HERR JESU! laß uns auch unter allen Leiden und Trübsalen treue Zeugen deiner Wahrheit seyn und bleiben immerdar. Amen!

Kein Christ und auch kein Lehrer muß sich die Rechnung machen, daß alle seine Worte von der Welt eben allezeit werden wohl aufgenommen werden. Das Gegentheil zeigt uns unsere Festepistel, daraus wir betrachten

Den verschiedenen Lohn treuer Wahrheitszeugen an dem Exempel Stephani,

Welchen sie empfahen

- I. Von der Welt. Solcher ist sehr schlecht, und läuft gemeiniglich auf ewige Feindschaft, ja Blut und Tod hinaus. Er wird im Text aber beschrieben

a. als

a. als ein unbilliger Lohn. v. 8. Er that ja dem Volke alles gutes.

* So machts die Welt!

b. als ein schmähhlicher Lohn. So sich zeiget

1. durch zankfüchtiges Disputiren. v. 9. 10.

* Elende Disputé!

2. durch schändliche Lügen und Verläumdungen. v. 11. Niemals hatte das Stephanus gesagt.

* So gehets noch immer treuen Knechten Gottes.

3. durch greuliche Aufhebung des Volkes. v. 12. Auch Gelehrte stimmen ein.

4. durch wirkliche Handanlegung. ibid.

5. durch unbefugte Darstellung derselben vor die geistlichen Gerichte. ibid.

6. durch schnöde Aufführung falscher Zeugen. v. 13. 14.

* An Berkehrern der Worte treuer Wahrheitszeugen fehlet es nie.

7. durch gehässige Geberden. Cap. 7, 54.

* Ey! welch ein Bild!

8. durch tumultuarische Hinrichtung. v. 58.

* O des jämmerlichen Lohns! wenn Gott den Bösen den Zügel lässet.

** Solches wird darzu noch von vielen, auch Gelehrten, gut geheissen. v. 57. Siehe 5 B. Mos. 17, 7.

II. Von dem Herrn Jesu. Solcher aber ist groß und vortreflich, indem er sich erstreckt

a. auf

- a. auf diese Zeit. Da belohnet der **HERR** ihre Treue im Zeugniß der Wahrheit,
1. in ihrem Leben, durch Mittheilung reicher Kräfte des heiligen Geistes. Cap. 6, 8. 10.
 2. in ihren Nengsten und Leiden, durch einen unerschrockenen Muth und Freudigkeit, v. 15. ja Borschmack des ewigen Lebens, Cap. 7, 55.
 3. in ihrem Sterben durch Gelassenheit im Tode, Verfühlichkeit, und Aufnahme ihres Geistes in seine Hände, v. 57. 58.
- b. auf jene Ewigkeit. Sie erlangen ein ewiges Reich, die Crone des Lebens zc. Dan. 12, 3.

Anwendungen:

1. Heilsamer Unterricht für uns, daß wir uns an dem schlechten Lohn treuer Wahrheitszeugen, den ihnen die Welt giebt, ja nicht stossen.
2. Denket nicht, daß dergleichen Comödie oder Tragödie nicht mehr möglich sey. Ach ja! so lange Welt Welt bleibet, wirds wol so gehen. Wäret ihr von der Welt zc. Joh. 15, 19.
3. Forschet euch hierbey selbst: Ob ihr an eurem Theil von allem Haß der Wahrheitszeugen befreyet seyd. Es ist wol bald gesagt!
4. Siehe, lieber Mensch! welchen Zeugen hast du am liebsten, der dir den Weg zum Himmel breit, oder schmal beschreibet? Welchem trauest du am meisten?
5. Spricht einer: Du mußt ganz anders dich bekehren, die Lust der Welt meiden, Christum besser